

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 14 (2001)
Heft: [10]: Goldener Stecker : besseres Licht : Leuchten-Wettbewerb '01

Artikel: Das beste Preis-/Leistungsverhältnis : viel fürs Geld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

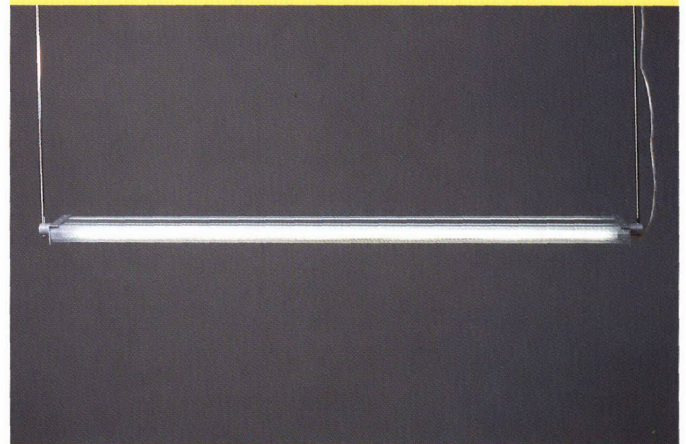
Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIEL FÜRS GELD

Der Goldene Stecker 01 vergibt auch einen Preis an die Leuchte mit dem günstigsten Verhältnis zwischen Preis und Leistung. Die Jury lobt derart mit je 2000 Franken die Leuchten «Corn» von Interio, «Turn» von Migros/Micasa und «Melo» von Ribag.

Die Beziehung zwischen Preis und Leistung einer Leuchte lässt sich über das Verhältnis zwischen abgegebener Lichtmenge und der vom Produkt aufgenommenen Leistung mal Kaufpreis berechnen. So sagt es das Lehrbuch, doch Zahlen scheinen nur sichere Werte zu sein, denn die Beratungen der Jury zeigen: Die Sache mit der Leistung ist komplizierter. Technische Kriterien allein genügen nicht. Lichtqualität will auch hier ästhetisch gewertet sein. Und also hat die Jury die Preisetiketten betrachtet, sich von den Ingenieuren in Zahlen unterweisen lassen und schliesslich das Licht und den Lichtkörper begutachtet. Fazit: Unter den Top 18 stechen so «Corn» von Interio, «Turn» von Migros/Micasa und «Melo» von Ribag gleichermaßen heraus. Es wundert nicht, dass ein Grossverteiler und ein grosses Möbelhaus in dieser Kategorie obenaus schwingen. Erstaunt hat die Jury aber, dass der Hersteller Ribag mit «Melo» nicht nur gut, sondern auch preisgünstig leuchtet. Damit kommt diese Firma einem alten Postulat nahe, dass gutes Design günstig sein kann und die Jury ist nun gespannt, wie der Hersteller, der seine Leuchten und seinen Namen via ausgewählten Fachhandel vertreibt, mit dieser nicht nur gestalterisch gelungenen, sondern auch technisch und eben vor allem preislich für die Kunden interessanten Leuchte erfolgreich werden kann. Oder andersherum: Die Jury kritisiert bei dem einen und anderen Produkt, dass die Spanne zwischen den Design-, Erfindungs- und Herstellungskosten einerseits und dem Ladenpreis im Fachgeschäft andererseits zu gross ist.



NAME: TURN
HERSTELLER: OPTELMA, WIEDLISBACH
VERTRIEB: MIGROS/MICASA
DESIGN: WERNER JOST
LAMPEN: 2 x 54 WATT, STABFÖRMIG
PREIS: CHF 390.-

DIE DREHBARE

«Turn» ist eine preisgünstige, zweckmässig gestaltete Leuchte. Ihr Leuchtenkörper lässt sich drehen und für direkte und indirekte Beleuchtung einsetzen. Ein Lochblechreflektor verhindert, dass die Leuchte blendet. Nicht anfreunden kann sich die Jury mit der Aufhängung. Die beiden Aluminiumstangen an denen «Turn» befestigt wird, wirken immer etwas verbogen. Sie machen die Montage der Leuchte schwierig, weil der Abstand der gebohrten Löcher genau stimmen muss. Die Stangen haben aber den Vorteil,

dass die Leuchte höhenverstellbar ist. Die Abdeckungen der Schrauben fielen während des Jurytages alle ab, die Migros versicherte aber, dass das Problem erkannt sei und behoben werde.

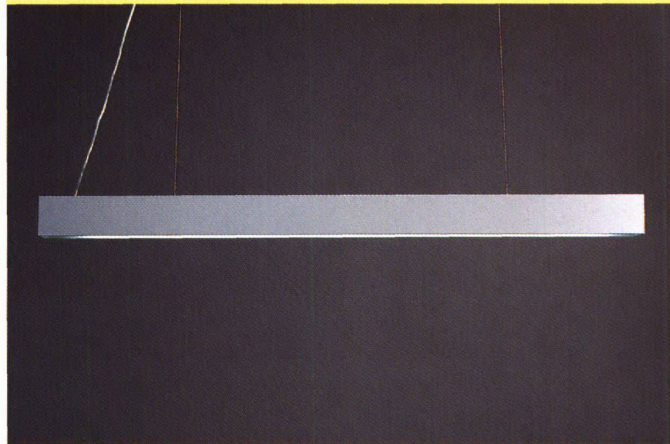


NAME: MELO
HERSTELLER: RIBAG, MUHEN
VERTRIEB: AUSGEWÄHLTE FACHGESCHÄFTE
DESIGN: MARCO CARENINI
LAMPEN: 1 x 18 WATT, KOMPAKT
PREIS: CHF 218.–

AUGENZWINKERENDE PLASTIK

«Gut und günstig», sagt die Jury zu «Melo». Mit 218 Franken ist sie die billigste aller ausgezeichneten Leuchten. Die Form von «Melo» ist minimalistisch: ein farbiger Hut über einer weissen, in der Mitte leicht eingebuchteten Schale. Aufgehängt wird die Leuchte am Kabel. «Melo» besteht aus zwei Halbschalen aus Polycarbonat, die untere Hälfte ist weiss, die obere wahlweise rot, gelb, blau oder weiss. Das halbtransparente Material sorgt für ein blendfreies Licht. Das Innenleben der Leuchte besteht aus einem runden, eigens

entwickelten Vorschaltgerät und einer 18-Watt-Kompakt-Fluoreszenzlampe. Punkto Effizienz liegt die Leuchte im Mittelfeld, weil der Farbhut, der ihren Reiz ausmacht, einen Teil des Lichtes wegfrisst. «Melo» ist vielseitig einsetzbar, die Jury kann sie sich in der Küche, im Kinderzimmer, im Gang aber auch im Büro vorstellen. Man kann sie nicht nur aufhängen, sondern auch hinstellen oder -legen.



NAME: CORN
HERSTELLER: OPTELMA, WIEDLISBACH
VERTRIEB: INTERIO
DESIGN: OPTELMA, WIEDLISBACH
LAMPEN: 1 x 54 WATT, STABFÖRMIG
PREIS: CHF 278.–

DIE LEUCHTSCHACHTEL

Die Minimalistenleuchte, nennt sie ein Jurymitglied: eine Aluminiumbox, vier Schrauben, ein Glas – fertig ist die Leuchte. «Corn» von Interio kostet nur 278 Franken, ihre Lichtqualität liegt im Mittelfeld. Das liegt an der grossen Bauhöhe und daran, dass die Leuchte nur gegen unten Licht abgibt. Die Jury kritisiert die mit wenig ästhetischem Verstand eingesetzten Schrauben, zumal die Verbindung der Seitenteile durchaus auch ohne Schrauben mit einem Stecker machbar wäre. Die Leuchte ist praktisch zu handhaben,

man kann sie justieren, nachdem sie schon montiert ist. «Corn» ist im Arbeits- und im Wohnbereich einsetzbar.